

Römischer Keyserlichen mayestat vnfers aller gnedigisten  
herrn Rat vnd Virzamb in Osterreich / Laurentzen  
Sawerer meinem gunstigen lieben herrn Emperur  
ich Georg Tannstetter meyn sunder gefliessen  
willig dienst zuvor.

Durch die groß vnd manigsaltig gutwilligkheyt / so ewer vest gegen  
mi vnd andern frummen tregt / hat mein gemüet zu dem furnemen vor  
lengst bewegt / vnd verpunden / auch als pillich ist / darumb danck per  
vnd dienstparlich zu sein / sunderlich so ich gedencf ewer stetten trew /  
vñ angebom frewdmütigkheyt / der beraytete gutwilligkheyt / mit welcher  
ir mich mit Bayden henden ( als im spruch ist ) miltiglichen / nit eynn  
mal nach aller erberkheyt begabt vnd mitgetaylt / will geschweigen der  
sundern hilff vñ furdrung / darin mir ewer vest die geordnet lectur der  
Astronomey hie zu wien von Kay. M. on mein müe erworben vnd er  
lange hat / Darumb ich auch nit vnvillich danckpar vnd dienstparlich  
sein soll / damit aber ewer vest / solichs nit allein in wortten / sunder auch  
mit wercken entpfunden müg / wiewol die gegen ewer vorgemelte hilff  
vnd verdienstnus mir bewisen klain vñ nit dargegen zu achten oder  
zu gleichen sein / yedoch zu erkentnus vnd gedechtnus der vorbemelten  
guttat / So wölle ewer vest diese gegenwertig schuelergab / wiewol die  
dennocht künstlich ist / in günstlichem vnd gutten willen von mir an  
nemen vñ wo mir got der almechtig mein leben vnd glück in der kunst  
meren vñ fristen würde / als ich verhoff / so bin ich der zuuersicht ewer  
vest grössers von mir entphahen werde / mit welchem ir ewer gemüet  
zu zeyten / wo ir von grössern geschafft wegen rwe haben / als mit ersa  
rung himlischer speiß frölich erfrewt werdet / wann ir sollich kunst / die  
die himlischen cirkeln vñ vmbtrayß begreyffen / wölle auch die irdisch  
en glider regiern / lieb habe / vnd die selben zu auffenthalten / vnd zu me  
ren / ein sunder farderer erkamet werde.

## Nach dem ich auff das iar von Christi

gepurt. M. cccc. xiiij. die zukunfftig sell auß dē einfluß des gestirn nach der weyßen leer auß zulegen firgenommen hab/wil ich die grōsten vnnnd wirklichisten zu samen fuegen der planeten vorañ setzen. Nemlich so wirt den neunten tag des Jenner des Jupiter vnd Martis ein zusam fuegen/den aylfften tag des Merzen Saturni vnd Martis/darnach den xxviij. tag des Brachmonats/vnd widerumb den achten tag des Herbstmonats Saturni vnnnd Jupiter ein gegen schein/den xvij. tag Hermonet wirt der zweyen so man nent vnglueckhafftig Saturni vñ Martis ein viertte anscheynung/wirt auch den xxij. tag des bemelten Hermonat vñ den xxviij. tag des Wintermonat Mars den gütigen Jupiter mit bßer anscheynung Belaydigē. So wirt auch an ende das iar als am xxix. tag des Christmonat ein schröckliche zusam fuegung baider so man nent vnglueckhafftig Saturni vnnnd Martis. Daruber auch so viell mer zu besorgen ist/wirt diz iar der Sonnen auff halben tayl ein finsternuß/wañ als dan wirt der mon nit verr von dē dracken schwanz erfunden/welche finsternuß sich an dem siebenden tag des Merzen/kein stund. lvij. minuten. nach mittag anfahen wirt/vñ das mittel sein wirt. j. stund. liij. mi. das endt. ij. stund. xlviij. mi. nach mittag nach der wiener vr recht gericht. Vnd aber der gemelten finsternuß Wirkung/Als Ptholomeus spricht/erst nach sieben iar schirist kunfftig sich Begeben werden/hab ich mit rat hie in dießmal nit setzen wollen/was Wirkung aber der gemelten planetē zusam fuegung sein werden/wirt in den nachgeschriebenen capiteln allenthalb angezaygt.

## Von dē herrn dits iar. Das ander capi.

Ptholomeus dieser kunst der berühmtest maister. in dē andern tractat an dem viertten capitel. lerent die gemainiglich zufell der welt/durch die finsternuß/so in dem negsten new oder volmond vor angeendem iar beschehen/ersuchen darumb so der negst newmond/vor anfangt künfftiges iars mit ver finsternuß eins tayls der sunnen beschē wirt/ist Bequemlich durch die selb figur von den künfftigen zustenden sellē zu richten. Nun wirt in obgemelter figur der zeit der finsternuß vnnnd zum merern in dem winckel/so vor der finsternuß ist mars mit sambe Venus zum krefftigisten erfunden/darumb in die herschafft dits Jar nit unpillich zu geschrieben wirt/vnnnd auß dem das iar mit seyner ge-

schicklichkeit vnd andern zusteenden sellen nach natur vñ eynfluß der  
stern Martis vnd Veneris gemeiniglich regiert wirt.

### **Vō fried vñ krieg dits iar. Das driet ca.**

Nach dem Mars ein herr dits iar den obern zweyen planeten Jupi-  
ter vnd Saturno in dem gegenwertigen iar manigfalt zugefuegt wirt  
vnd zum merern tayl hocher vnd stercker ist/ auß dem er erschrocken-  
lich auffrur vnd krieg offte vnd dick auff steen machen wirt/ darumb  
sich pald von anfang dits veindschafft vnd neyd/ zwischen den Kün-  
igen/ Fursten/ regierern/ vñ der selben vntherhanen/ gemüde zu zank-  
en vnd greülichen kriegem/ widerumb bewegt vnd erhebt werden/ dar-  
durch die landt mit todschlahen vnd mit rawb schwerlich genöde wer-  
den/ Edlicher reich vnd herschafften/ Stet/ Schlöffer/ vñnd Döffer/  
etlich mit außsprennung vnd mit rawb zerstört werden/ Edlich mit be-  
legerung oder sunst mit barmklichen fallen genödt vñnd gedrungen  
werden/ Vñnd allein die zwen planeten so man nent die glückhafften  
Jupiter vñ Venus/ welche gar starck in obgemelter figur erfundē wer-  
den die böshait Martis zu tail hinlegen/ ist besorgen werden dits Jar  
schwerer vñ greülicher bewegung zu krieg als die vor verschinen iaren  
nie gewesen sein/ Die heer werden etwa lang in zweifel kriegem mit vor-  
betrachtung vnd keine heer gewisser sig bekumen wirt/ wan die zwen  
planeten Saturnus vnd Jupiter in iren gegenschein einer ye vber den  
andern gesterckt ist/ Die vnderthanen der Prelaten vñnd geystlichen  
werden mit mancherley vñnd schwerlichisten nöthen vmbgeben/ von  
wegē das Jupiter wie vor steet/ offte vom Mars vnter gedrückt wirt/  
darumb die geistlichen person werden in iren gütern groß vñ schwer  
schaden nemen/ Welchen aber reichen landten vnd herschafften solch  
zusteend sell/ widerfaren sollen/ würdt in dem sechsten nachgeschriebten  
capiteln angesatzt/ Daruber auch sunderlich schickung zu krieg wirt  
sein im Jenner Mergen/ heromonat/ vnd zu endt dits iar/ zu welche  
zeiten auch manich vñnd erschrockenlich meer zu zeytten gröblich er-  
dicht/ durch manich landt ergen werden.

### **Vō den kräckhaitē dits iar. Das iiii. ca.**

Hippocrates schreibt/ den mēschen die krankheit auß vergifttem lufft  
vnd vnzeitigen verendrung des luffts merckliche zusteen/ vñ das solch  
vnbequemlich andrung des luffts von auffgang vnd nidergang der

stern gesche/schreibt Aristoteles Plinius vnd ander/an viel 6ten/Dar  
umb so in manich zeitten dits iar ein andere/vnd andere schicklich keyt  
des lufftis ist auch ye ein andern zusfugung der sunnen vnd planetter  
ist not das nach manicherlay zejt des iar die menschen mit mäch erlei  
franchheiten beschwert werdē/auff dem nach anfang oder nach mit  
tel des lenzen/Vnd anfang des sumer werden die flüß/vom haubt/als  
die strachen/haubtwee/ augen wee/geschwer im hals/ vnnnd prust/  
husten/stechen in der seyten/rücken wee/podogra/vnnnd der gleichen  
hart vnd fast bekrencken/Vmb den Augustmonat wirt die rür/vñ hizi  
ge siebē vast vmbgeen/Darzu nach dem der Saturnus in Scopio  
ist/werden die platern/franzosen/revoden/geschweer/seygwarzen vñ  
der gleichen vast vnnnd schwerlich schedigen/Wirdt auch Saturnus  
durch etlich stett Teutscher/welchser/fräcreichischer lande den lufft  
vergiftten/vnd die Pestilenz regirend machen/Nemlich in teutschen  
landen an etlichen 6ten in Bayrn Schwaben/vnd des Reynstrom  
vñ bis an schweizen/pirg vñ der selben merck greülichē schadē thun.  
¶ Von Königen Fürsten vñ Prelaten hab ich vermaint dits mal styl  
zu schweigē/wiewol etlichen auß inen getrot würdt tödlich frächheit.

### Von fruchperkeit dits iar. Das v. capit.

Nun ist zu sagen von auffnemen vnnnd wachß der frucht dieß iar von  
welchen schwer zu schreiben ist/waß wir all von natur genaygt sein/  
die ding so vns gefällig vñ nüzlich gesehen werden/ anzunemen/waß  
die wucherer theürung/die frumen vnd mylten wolsfayl aller ding bes  
geren/Darumb ich auff das kurzest vnd in gemayn darvon sagē wil/  
Nemlich das/das getraydt vnd andere frucht so man vor winter seet  
werden wol vnd zimlich steen/welch aber im Lenzen geseet werdē vñ  
früe blüen/werden vmb sant Marr tag an etlichen enden schaden ne  
men von kelt/an etlichen enden im sumer durch wetter/Dem wein ist  
kalt vnd schawor besorgen/wo aber durch götlich gnad solchs gehin  
dert/würdt der wein gut vnd lieblich/wirt ein schöner herbst/ist etlich  
er gestirn einfluß/dieß iar geschickt/dardurch besorgen ist ein sterbent  
in das viech zu kumen.

### Vom standt etlicher Landt vnnnd Stet

Das vj. Capitel.

¶ Die Reich Landt Stett Merck vnd Schlöffer/welche dem Wider

vnter woiffen sein/werden ein glücklich iar haben/mit auffstremung an  
eer sig vnd reichtenmen vnd werden von den obgemelten schwerlich-  
sten kranckheiten/zu merem tayl sicher sein/als ist teutsch land/Poln  
Brittanni/Bracaw/Passaw.

¶ Welche dem Stier vnder woiffen sein/werdē ein schwerlichen stant  
haben/wan sie werden mit verharrung stet mit krieg verfassung sein/ in  
welchen sie bayderlay gut vnd böß gluck erwarten sein/ werden auch  
die selben land von wegen das Saturnus das ganz iar den Stier mit  
widerwertigem schein anschawet/mit den obgemelten kranckheiten  
schwerlich getrenckt als sein/Reussen Klein Asia/ ein tayl groß Poln/  
Bonony/Peruß/Schweiz. 7c.

¶ Welche dem Leben Scorpio/vñ wasserman vnter woiffen sein/wer  
den von den obgemelten vrsachen wegen ein gleich schwerem standt  
wie ytz gesagt ist haben/doch ein wenig in ringer mass/als sein welsch  
landt/Behem/Naplas/Sicili/Lumbardey/Rom/Ranen/Er mon  
Mantua/Baden/Arabischen land/Dalmatian/Zifferreich. 7c. Vnnd  
solchs ist zu versteeen/das mit die alle obgemelten ding yedem mit eyn  
ander anligē soll/oder werd/sunder ye einem krieg/ein andern Brand  
Raub vnd ander manicherley kranckheit oder pestilenz/zu manchen  
zeiten des Ja

¶ Welche ort der Wag vnder woiffen sein von anfang des Römischē  
iar/werden ein schwerlichen standt haben/wan von wegen Martis  
gegen schein/werden sie kaum vor brandt sicher beleiben/der gleichen  
werden sie auff strassen schaden nemen/Vnd in dem Lentzen werden  
sie mit kranckheiten/so auß den flüssen vom haubt entspringen vmbge-  
ben/als sein strauchen 7c.wie obgemelt sein vnd sunderlich podagra/  
In dem summer durch hitzige fieber vnd Ruer vast bekrenckt werden  
vnter welchen zeichen Osterreich wien gelegen sein.

¶ Die land von welchen hie kein meldung geschehen ist/wer denn dieß  
iar mittelmessigen stant habē/Sein doch vil Stet teutscher vñ andere  
nation/die krieg Sterbē oder ander schadē nemē werdē von welche  
ich hie mit zuschreiben vermaint hab/wan mir ganz vnwissent ist/vn-  
der was himlischen zeychen oder gestyren ein yede stat gelegen sey.

**Von der aygenschaft vñnd standt der  
manchen in einer gemayn.**

¶ Welche das treg gestirn Saturni beschirmt / im ersten halbe iar ver-  
woiffens gemütes / vnd in würclichen dingen treg / auch welche ge-  
werb anfangen / wenig zu begert ende verführen werden / aber des ander  
tayl dits iars mittel standt vbertumen / in krankheiten der lende / pla-  
sen / vnd plutgangt geschwecht werden.

¶ Welche des Jupiters senfftmütige krafft geleyttet bey nahent das  
ganz iar werden vnruig / auß grollen des zoiens vñ neyde zu krieg vñ  
hader gerayzet / in iren guttern groß schwerliche schadē / etliche durch  
krieg / verpörmung oder berawbung / die andern durch mōiderey / dieß  
skal / oder hader entpfunden werden / vrsach auß dem iij. ca. geoffnet.

¶ Welche der ferorig stern des martis regirt / dieß iar ire gutter / oden-  
lich vnd gluckselig schickende / doch ire gemüt zu herschung / reichthū /  
schwechnuß der iunckfrawen / vñ vñ vnkeüschung durch gewalt auß  
gestreckt / groß weyt reiß ersuchen / schedliche des hintern vñnd der  
scham krankheyt entpfunden.

¶ Welche mit der sunnen vmbschein erleucht werde / des glücks wöc-  
elnütigkeit erfahren / vñ gar manche dieser viel mer trawren den  
gesehen werden / etlich vmb die sūne vñnd freunde schmerzen h-  
oder von neydischen vnd feintten angefochten / die andern des  
vñ augen schmerzes / auch tödelicher krankheyt beschwert werde.

¶ Welche durch Veneris gestirn gefürt werden / durch den Summer  
in iren hendeln am meysten helung vnd hinderung / oder vngerechten  
endß entpfunden / auch possbafftiger krankheyt beschwert / tödeliche  
petliche belegert / die andern teyll dieß iars eben selbigen gluckseligerß  
dan widerwertigs gluck enstet / doch durch wollust vñnd sressigkayt  
zu vor auß ir vnkeüschheit / so fast ergeben werden / darauß ergebnuß vñ  
andere vngemach empfiglich dauon pungen werden.

¶ Welche vntter Mercurij gewalt gesezt werden / im Lenzen durch  
widerwertigs glücks bekumert / vnd ir gemüt mit soichte vñnd poss-  
bafftige gedenccken vmbgeben / das alles das sie in sur gesezt haben zu  
gefelligem ende kawm / oder mit schwerlicher muhe ver-  
auch gar mancher dieser mit soichlicher krankheyt  
Summer vñ Herbst ir aygenschaft pesser wirt / doc-  
hader verwickelt / oder auß bittrigkayt des zoiens vñ ha-  
verfolgt werden.

¶ Welche der mond bederoter ist / die selbigen im lenzen mit ga- ve

ren krankheiten/danon im iij. capitel gesagt ist gepeyniget werden im  
Sommer zu barmhertzigkeyt vnd dienst gottes ir gemüt genaygt/ vñ  
walfart zu den heiligen thun/ vnd eer geben werden. Eben selbigen vñ  
des Juppiters thun werden/ im Herbst etlich der eer vnd würdigkeit  
der gewalt/ etliche Bequëliche emppter gar leichtliche vberkumē werde.  
Vnd das ich kurzlich werd sagen/ die menschen vnter was gestyren  
geporen sein in diesem leufftigen iar/ krankheyte vñ andere vngemach  
erleyden/ vnd warlich vnglückhafftigs iar zu haben gesehen worden/  
Welcher tag der gepurt ezlicher nachuolgenden tag oder da pey fur  
gepracht wirt. Besunder an dieser stat o aller güttigster leser/ das iar  
nicht vom anfang der rōmer iar/ oder gewonlichem/ besunder vom  
tag deiner gepurt/ dits laufftens iars/ bis an den tag deiner gepurt/  
des nachuolgenden iars nemen werdest.

¶ Jenner. iij. ix. xxij.

¶ Merz. vij. xi. xvij.

¶ Apull. xxi. xxvj.

¶ Brachmon. v. xvij.

¶ Hermon. xvij. xxi. xxij.

¶ Augustmon. vj.

¶ Herbstmon. viij.

¶ Weymon. xxx.

¶ Wintermon. xxvij.

¶ Cristmon. xij. xxix.

### Mon gemeyner schicklichkeyt der vier zeyt dits Iars. Das acht capitel.

¶ Vom anfanck dits iars der Rōmer/ bis zu des Lentzen anfanck/ des  
lufftes schicklichkeyt kalt wirt/ gar seer schnell/ vnd dunckel/ welche  
keit auch etlichen gegetten schaden bringen wirt.

¶ Aber des Lentzen anfanck beheglich wirt/ vñ wol geschickt/ das mit  
tel des selbigen bis an das endt/ feucht emsiglich vñ vnstet/ bei welch  
em vngewonliche vberfließung der wasser erfahren werden.

¶ Der Summer vom anfanck mittelmessig/ zu zeyten windig/ darnach  
teglich die hitz gemert wirt/ vnd also starcke auch beschwerende/ auch  
dan vngewitter durch doner/ plizen/ hagel/ erschrockliche vnd vngew  
onliche zunehend werden/ durch das achtzig wort Almanfor/ wann  
Mars ist mit der Summen in mitternechtlichem zeychen/ so wirt aller  
meyste hitze.

¶ Der Herbst wirt angemen den weynlessern vñnd heckern zu seyner  
schicklichkeyt/ vñnd nicht zu der vberflüssigkeyt des weyns/ Aber das  
endt dits iars der Rōmer vnstet/ doch zu dem dickern mall trüb vñnd  
nyblich wirt.

**Von beyder Sunn vnd Mond zusam-**  
mensetzung gegen schein / auch viertel / vñ von der zeit geschicklich  
keit. die dan von wegen der planeten manigfeltig geendert wirt / Das  
neundt capitel.

**¶** Termon Hönung / Den andern nach der heiligen drey künig /  
vi. stundt / l. minuten / vor mittag / vngewöhnliche kelt / Am newen Jars  
trübung des lufftes vnd kelt zu schne geschickt / Montag darnach  
kelt mit trübung des lufftes / geschickt zu schnee / In dem abent vnd tag  
der heiligen drey künig grosser schnee / vnter weilen mit wint der an et-  
lichen enden sich verlängern wirt / Erhardi ein schickung trübs lufftes  
mit schnee / an etlichen orten wir solch schickung schnee durch starcken  
kalten wint / der auch den andern tag weren wirt / gehindert.

**¶** Viertel des auffnemenden mond / An sant felix tag / vi. stund / xxxiiij.  
mi. nach mittag / wirt kalt sein aber mit mer feuchtigkeit / in dem viertel  
wirt kalter wint auffstecken / der den negsten oder wenig tag darnach  
feuchtigkeit mit schne bringen wirt / An sant Marcelli Anthonij vñnd  
Puffe die drey tag wirt viel schne fallen / an etlichen enden an vnderlass  
an etlichen enden wirt er mit wint zeiten gehindert / vnd wirt solch en-  
drung des lufftes starck vnd mercklich sunderlich in pürgigen landen.

**¶** Volmon Hönung / An sant Agnes tag / r. stund / xxxiiij. mi. vor mittag  
vast kalt / wie in den nachsteenden angezeygt wirt / sant Agnes tag auf  
das wenigst trübung des lufftes an etlichen orten mit wint vñ grosser  
kelt / Vincencij auch wint vñ trübung des lufftes / Sontag darnach vñ  
etlich tag vor vnd nach groß vñ starcke kelt / zu zeiten mit trübung des  
lufftes geschickt zu schnee / Thimothei kalter wint der einfuren ist schnee  
oder gewulcken geschickt zu schnee Pauls bekerung trübs lufft / Mit  
woch vñ Pfingtag darnach vnterweilē trübung des lufftes mit wint.

**¶** Vierteyl des abnemenden mond / Am freitag nach Pauls bekerung  
r. stund / xxxviij. mi. nach mittag / an dem selben tag kelt / vñnd trübung  
des lufftes mit wint / Sontag nach Pauls bekerung schickung zu schne  
Montag vor vnser frawen tag wint vñ gewulcken / Brigitte starcker  
windt vñ vñlleicht mit gewulcken. Die andern tag bis zu end dits mo-  
nats weren haiter sein / wie der zeit gewonlich ist.

**¶** Termon Merzen / Am tag Agathe. xi. stund / xvij. mi. nach mittag  
Dorothee wint vnd trübung / Am abent Appolonie geschickt zu feuchte



tigkeit durch windt/ Freytag Sambstag darnach kalter vnd gewülck  
iger lufft/ geschickt zu feuchtigkeit nach gelegenheit der zeyt vñ landt.  
¶ Viertel des auffnemenden mon/ Sontag nach polonia ij. stund  
iiii. mi. vor mittag/ Den andern tag nach Valerini werden regnich  
in etlichen enden aber schön.

¶ Merzen/ Sambstag nach Valerim. ij. stund/ iiii. mi. nach  
mittag/ Den selben tag vnd etlich tag dapei groß vngestüm wint. Am  
abend Peter stultfeyer geschickt zu feuchtigkeit mit wint/ Vmb sant ma  
theis abent windt vñ feuchtigkeit nach gelegenheit der landt/ Am tag  
Mathei trubung mit gewulcken des luffts/ vnd an etlichen enden zu  
nidergang der sunnen grosser regen.

¶ Vierteyl des abnemenden mon/ Sontag nach Mathei. vi. stund. xlv  
mi. nach mittag. Erichitag vor Adriani starcker windt mit gewulcken  
der an etlichen orten regen ptingen wint vñ an den negste tag darnach  
Adriani wind vnd feuchtigkeit/ Den andern tag darnach auff das we  
nigst gewulcken.

¶ Heromon Apull/ Am montag nach Adriani kein stüb/ liii. mi. nach  
mittag/ Den selbē tag zum vorderst frw trüber lufft geschickt zu feuch  
tigkeit. Am abent Gregori an etlichen enden ein tag daruor/ ein kalter  
wint dem ein regen nach kumē wirt/ Sontag nach Gregorij regen/ ob  
starcker windt solchen nit vertreibt/ wan vor vnd nach dem tag wirt  
viel bewegung des luffts

¶ Vierteyl des auffnemenden mon/ Montag nach Gregorij/ viii. stüb  
xxiiij. mi. vor mittag/ Am abent Gerdrudis frw ein regen/ an etlichen en  
den mit betrübäg des luffts/ werend biss an andern tag/ Freytag nach  
Gerdrudis endrung des luffts geschickt zu kalt vñ feuchtigkeit/ Samb  
stag darnach zu nidergang der sunnen regen/ die andern tag des vier  
teil werden geschickt zu schön.

¶ Volmon Apull/ Am tag Benedicti kein stüb/ lj. mi. nach mittag/ den  
selben tag allein gewulckē. Am gründoner stag wirt ansehen ein groß  
se endrung des luffts/ Es werden vast viell regen/ vnd gewülck/ zum  
maisten vmb den heiligen ostertag/ vnterweilen windt so viel das we  
nig tag biss zu end dits monats an trubung des lufft vñnd gewulcken  
ergen werden.

¶ Vierteyl des abnemenden mon/ Erichitag nach dem ostertag. j. stüb  
xxiiij. mi. nach mittag/ feucht/ Bey dem vierteyl zum vordersten ist be

folgen das die wasser auß vorgemelten regen wachsen werden vmb  
durch viel inden groß vnd schrecklich zu werden thun werden.

¶ **Termon Mayen** / Erich tag nach Ambrosij / xi. stund / xxxij. minut.  
nach mittag / den selbigen tag zum abent in viel orten geschichte zu feuchte  
Pfinztag nach Ambrosij schickung zu regen / an etlichen enden ein tag  
darvor / Freytag darnach wint vnd gewulckē. Montag vor / Tyrtis  
gewulcken mit wint.

¶ **Vierteyl des auffnemenden mon** / Erich tag vor Tiburtij / ij. stund / xl.  
mi. nach mittag / Den selbē tag zu abent oder den tag dar nach ein  
mit regen / Tiburtij vnd den tag darnach windt / Sambstag darnach  
ein starcker wint mit trübung des luffts / Montag nach Tiburtij vnd  
darumb ein groſſe endrung des luffts.

¶ **Volmon Mayen** / Mitwoch vor sant Jörgen tag / iij. stund / xx. minut.  
vor mittag / der lufft wirt geschickt zu vngewöhnlicher kelt der zeit nach  
vnd ist den fruchten ein reiff zu besorgen / wo nit solch reiff durch wint  
vertriben wirt / oder durch gewulcken mit regen / Pfinztag vor / sandt  
Jörgen tag kalter regen / An sant Jörgen vñ Marx tag / vnstetter lufft  
Erich tag nach sant Marx tag groſſer windt an etlichen enden regen.

¶ **Vierteyl abnemenden mon** / Am tag Vitalis / vj. stund / x. mi. vor mit  
tag / den selben tag wint mit regen / vnd an etlichen enden ein darnach  
regen / Am abent Philippi vñ Jacobi vnd an etlichen enden am tag re  
gen wo der mit starcken wint nit gehindert wirt / Am heilig kreutz er  
findung vor vñ nach groſſer wint / mit gewulcken geschickt zu regen.

¶ **Termon Brachmon** / Am auffarttag / viij. stund / iij. mi. vor mit  
tag / Auff den selbigen tag vmb die zeyt des newen regnliche zeyt vñnd  
etlicher maß wintig / Auch in etlicher gegent nachuolgender tag viel  
leicht gleiche schicklichkeit / Sambstag darnach wint vnd gewulcken  
Montag nach Auffarttag / vmb den nidergang der summen das wet  
ter durch wint schicken wirt zu starcker feuchtigkeit / auch nachuolge  
den tag zu dem minsten trüber lufft

¶ **Vierteyl auffnemenden mon** / Mitwoch vor pfingsten / x. stund / xxij.  
minut. nach mittag / vmb dieses vierteil der lufft sich wüben wirt / vnd  
zu feuchtigkeit sich naygen / Am abent pfingstags regen / vñnd  
gezetten doner / Montag nach pfingsten / auff das minst trüb wetter  
geſehen wirt / Mitwoch darnach wint.

¶ **Volmon Brachmon** / Donnerstag nach pfingsten / vj. stund / ix. mi.

nach mittag / Freytag nach pfingsten wint mit gewulcken / zu vor an  
gegen der nacht / auch etlichen regen / Vmb sintag triualtigkēyē wint /  
zu zeitten gewulcket / Am abēt Nit Desini wind vnd regen / so er nit wirt  
hinwegt genommen / Ach etlichen gegetten bis in morgen die se wechte  
verharren wirt.

¶ Viertel abnemenden mon / Freitag nach vnsers herrn fronleichnāß  
vii. stund / xliij. min. nach mittag / In diesem tag das wetter trueß  
vñ wulckig zu zeitten regen / Sambstag darnach starcker regen / welch  
leicht etlichen / sintag darnach kumen wirt / Petronelle grosser re  
licher maß kalt / nachuolgender tag zu zeitten regen / oder zum  
trübs wetter gesehen wirt.

¶ Hermon Hermon / Am tag Erasmi / iij. stund / o. mi. nach mittag /  
Selbigen tag windt ein fueren wirt / etlichen allein gewulcken / Boni  
facij kalter regen mit vor kumenden winten / Erich tag nach Bonifacij  
trübs wetter etlichen regen / oder doner. Pūmi vñ Feliciani windt

¶ Viertel auffnemenden mon / Am abēt Barnabe / viij. stund / xxiiij. mi.  
vor mittag / Selbigē tag regē welcher doch in etlicher gegēt auff nach  
uolgenden tag zu fallen wirt / Ander tag nach viij. windt vnd wolcken  
die ander zeit schön klar vnd still

¶ Volmon Hermon / Sambstag nach Viti / ix. stund / ij. mi. vor mittag  
Bey diesem sambstag vñ darnor wint werden wehen / auff das maist  
klarheit / doch zu zeitten mit lauffing der wolckē / Nitag vor Achacij  
trübs wetter / oder auch doner / etlichen angenehme klarheit / gleiche des  
Hetters schickung etlicher gegent nachuolgender tag zu sten wirt / Jo  
hannis tauffer regen / andern tag darnach windt vnd wolcken

¶ Vierteyl abnemenden mon / Suintag nach iohānis tauffer / vj. stund /  
l. mi. vor mittag / selbigen tag zu zeitten wint / zu zeitten wolcken vñ re  
gen / Montag nach Johānis tauffers in bequemlicher gegent doner /  
doch etlichen keine / oder gar wenige der wolckē erscheynung / Bei dem  
fest Petri vnd Pauli wulcken vnd feuchte zejt zu zeitten mit wint oder  
doner vngemessen

¶ Hermon Augustmon / Am tag heimsuchung Marie / ix. stund / iij.  
mi. nach mittag / das ganz monat zu hize vnd klarheit mer dann dye  
andern geschickē wirt / auff selbigen tag windt vñ in etlichen gegetten  
doner oder zu dem minsten gewulcken in andern / aber wünsame klar  
heyt / Freitag nach Vdaltria oder nahent da pey / kressstigs vngewitter

vnd in gepirgigen gegetten hagel zu fallen wird

¶ Vierteyl auffnemenden mon / Samstag nach Valtria / viij. stund /  
liij. mi. / ch mittag / Selbigen tag wehung / r windt / Erich tag vor  
zwelfspo / ner / wolt / vnd plügen / Abent

zw. elff / gen vnd d. / dener / vnd plügen / Abent  
groß regen vnd

¶ Volmon / timon / Am tag allerij / xi. stund / xl. minu. nach mittag

Selbigen tag / ickung zu regen vnd doner / Am abent oder selbigen  
tag Mari / lene / etliche der planeten anscheynung hagel oder

erschrocklichs vngewitter / zuuo: an gepirgigen gegetten troent sein

¶ Vierteyl abnemenden mon / Am tag Jacobi / iij. stund / viij. mi. nach  
mittag seer hitzig / Anne geher regen / doner vñ manigfeltige plützen / vñ  
etlichen gegetten diese gemelte pey dießem tag mit hefftigem vngewit  
ter ersten werden / Panthaleonis klarer wint doch etlichen enden vers  
kumen wirt mit wolcken / Samstag darnach wint vñ regē. villeicht  
an etlichen enden doner / Suntag darnach trübs wetter / nach der zeyt  
etlicher maß kalt.

¶ New des riiij. scheins am tag Peter Kettenfeyer / v. stundt / xij. mi. vor  
mittag / selbigen tag kreffliche schicklichkeit zu feucht vñ wint / welche  
doch auch nachuolgenden tag stercker erscheynen werden / die andern  
nachuolgende tag biß zu dem vierteil zu dem dickern mal regen / doner  
windt / oder zu dem minsten gewülcken empfunden werden / doch ge  
genwertig am tag Sirti / oder an der nacht daruo.

¶ Vierteyl auffnemenden mon / Am tag Ciriaci vmb mittag / o. stund / x  
mi. Darnach selbigen tag durch auffschuung der pforten das wetter  
verwandelt wirt / Vmb sant Laurentzen tag beinahet an dem selbē tag  
oder wenig daruo: / oder hernach regen wint doner / etlichen hagel ge  
wiß erkantness gestürn nachuolgen werden / Am abent Hippoliti / oder  
in etlichen gegetten selbigē tag starcke wint wehen / mit etlicher schick  
ung zu der feuchligkeit / Am tag Marie scheidung windt.

¶ Volmon des riiij. schein / Erich tag nach scheidung Marie / j. stund / viij  
mi. nach mittag / drucken am maisten vñ klar gesehen wirt / Suntag  
vnd Montag nach Bernhardi etliche scheidung zu regen / oder zum  
minsten trüb vñ winttig

¶ Vierteyl abnemenden mon / Am abent Bartholomei ix. stund / xix. mi.  
nach mittag / selbigen tag wint / Andern tag nach Bartholomei klarer  
wint / Am abent Augustini wint mit etlicher wetters w. / figkeit / Am

tag Augusti: oder bey nahent winde  
¶ Newmon Herbstmon / Erich tag nach Augusti: <sup>11j. mi.</sup>  
nach mittag klar vnd windig / Am abent vñ o tag Egidii wint / w<sup>lch</sup> 3  
in manchen gegetten andern tag nachuolgent wirt regen oder 3<sup>nd</sup> 2  
Wynstem betrübts wetter / Sambstag nach Egidii das wetter wenig  
kalt vnd trüb an etlichen enden / Suntag nach Egidii windt  
¶ Viertel auffnemenden mon / Am abent gepurt marie vj / stüd / 1j / mi /  
vor mittag / andern tag darnach wint gegen der nacht einfieren wirt /  
Vmb heilig creütz erhebung wint vnd trübs wetter  
¶ Volmon Herbstmon / Pfintztag nach erhebung des heiligen creütz  
11j / stund / 111j / mi / vor mittag / Notag vor mathei regē welcher etlich  
en gegetten die nacht daruor geoffenwart wirt / Am tag Mathei regē.  
¶ Viertel abnemenden mon / Am tag Mauricij 11 / stund / 1 / mi / vor mit  
tag / Sābstag nach Mauricij gewülckē vñ in geschickten gegette regē  
Am abent Michaelis in gewissen gegetten gewülckig / es wirdt durch  
diese gantze monscheynung / als gar leichtlich auß vorgemelten zusam  
men gepracht ist / embfige vnd angenehme Klarheit  
¶ Newmon Weynmon Am tag michaelis / 11 / stund / 1j / mi. vor mittag  
gantz trucken vnd klar / vñ oft wintig / Am tag zeyeronimi wint vnd  
dunckel / Remigij kalts wetter beweget mit wint wehäg / Am abēt Frā  
cisci dunckel vñ wintig / Donnerstag nach Franciscj in manchen enden  
regen / aber in andern gegetten allein dunckel wetter  
¶ Viertel auffnemenden mon / Freitag nach Frāciscj / 1 / stüd / 11vj / mi /  
vor mittag / Sambstag darnach starcker wint vñ in etlichen gegetten  
wolcken / Erich tag nach dionysij / vor vnd darnach krefftig reyzung  
des wetters zu zeitten mit gewülcken / oder etlichen enden regen /  
¶ Volmon Weynmon / Am tag Calixti / 111j / stüd / 1111j / mi. nach mit  
tag / Sambstag nach Colomāni regen / so er nit verhindert wirt durch  
wint / Mitwoch nach Galli regen nachuolgende winde  
¶ Viertel abnemenden mon / Am tag Ursule / 11 / stund / 1111j / min. vor  
mittag / Selbigen des gleichen andern tag starcker wint zu zeytē waffe  
riche wolcken einfieren / Crispi Crispiniani regē etlichen gegetten wint  
gewülcken / Am abent Simonis vñ Jude wint zuuoran in der nacht.  
¶ Newmon Wintermon / Simonis vñ Jude / vj / stüd / 1 / mi. nach mit  
tag kalt vñ wintig / Sābstag darnach / oder die nacht daruor endrung  
des wetters / zu feucht vñ kelt etliche kumē wirt / Sūtag darnach wint

Vmb aller heiligen tag vor vñ nach kalter wint. Andern tag darnach  
oder wenig darnach das wetter schicken vñ zu feucht vñ trübheyt  
¶ Vierteyl auffnemenden mon. Am abent Leonhardi. ix. stüd. xiiij. mi.  
nach mittag. Selbigē tag kelt mit dunckel wetter. Mōtag Mitwoch  
darnach geschickt zu feucht. Am abent Martini kalter windt. welch  
em nachfolgen wirt feuchte der zeyt vnd gegent zimet

¶ Volmon Wintermon. Sontag nach Martini. iij. stund. xiiij. vor  
mittag. Selbigen tag regen oder schne. Vmb mitwoch vor Elisabeth  
wint mit schwarzen wolcken. Am abent Elisabeth dunckel wetter

¶ Vierteyl abnemenden mon. Elisabeth. vi. stund. li. mi. nach mittag  
Sontag nach Elisabeth vñ den andern tag darnach kalt wetter. Am  
tag Clementis kreffige endrung des wetters zu feuchtigkeit. Katha-  
rine regen. in gepirgigen vnd andern voigeschickter schne mit wint

¶ Newmon Cristmon. Sontag nach Katherine. xi. stüd. xliij. mi. vor  
mittag. vmb das new des wetters endrung durch wint. Am abent An-  
dree wint vñ wolcke. Freytag vor Barbare schne die andern tag klar.

¶ Vierteyl auffnemenden mon. Am abent Barbare. iij. stund. xliij. mi.  
nach mittag. Vmb entpfaung Marie vor vñ nach endrung des wet-  
ters zu feucht. der zeyt vnd gegent auß irer natur gemess zeitē mit wint

¶ Volmon des Cristmon. Am abent Lucie. iij. stund. i. mi. nach mittag  
Selbigen tag kelt vñ wint schne bringen. vñ solche wetters schicklich-  
keyt in manchen gegetten auff andern tag kreffiger zewgnuß bewert  
wirt. Donnerstag nach Lucie wint vñ dunckel oder eliche feucht. Sāb-  
stag nach Lucie vmb tag darnach grosse feuchte in elichen gegetten  
schne oder regen. Aber in kalten landen gross schne fallung

¶ Vierteyl abnemenden mon. Montag vor thome. vij. stund. viij. mi.  
vor mittag. Thome zwelfspot finsters wetter mit windt. Am abents  
abent windt. Am Christtag kalt vnd zu zeitten dunckel mit wint. solche  
schicklichkeit am tag Steffani

¶ Newmon des Jemmers. Am tag Johānis ewangelist. vij. stund. v.  
mi. vor mittag. diese zeyt biß an das ende dits iar kalt wirt vñ winttig  
zu zeyten geschickt zu schne. zuuor an die letzern drei tag dieses iars.